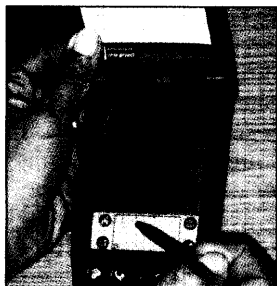


www.aerztezeitung.de

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

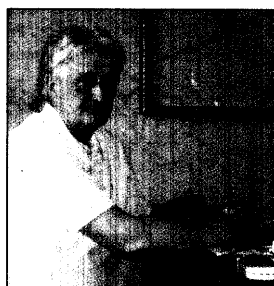
MITTWOCH 5. MAI 2004



High-Tech-Hilfe in der Schmerztherapie

Taschencomputer sollen helfen, die Erfolge einer Schmerztherapie zu erfassen. Zudem können Kollegen sich online über ihre Therapie-Strategien austauschen.

MEDIZIN 11



Moderne Medizin für Frauen

Moderne Medizin für Frauen – das geht nur noch mit IGeL. Das meint der Gynäkologe Jürgen Klinghammer aus Köln, der vor allem auf Vorsorge-Angebote setzt.

WIRTSCHAFT 12

TIP DES TAGES

Delegation macht den Alltag leichter

Wenn Ärzte den Eindruck haben, in überflüssigen Aufgaben und der Bürokratie zu versinken, sollten sie sich einmal die Warum-ich-Frage stellen. Grundlage dafür ist, daß an einem Praxistag von morgens bis abends ein genaues Protokoll darüber geführt wird, für welche Arbeiten des Praxischefs wie viel Zeit verbraucht wird. Anhand dieses Protokolls sollte dann selbstkritisch überprüft werden, ob tatsächlich alle übernommenen Arbeiten selbst erledigt werden müssen oder ob nicht wenigstens ein Teil davon delegiert werden kann. Denn diese Delegation von Aufgaben an das Praxisteam kann Ärzten den Alltag deutlich erleichtern.

HINTERGRUND

Hunde-Therapie im Altenheim

Niedergelassene sollen leichter mit Kollegen kooperieren

107. Deutscher Ärztetag in Bremen strebt Novellierung der Berufsordnung

KÖLN (vdb). Haus- und Fachärzte sollen künftig mehr Möglichkeiten bekommen, mit Kollegen derselben oder einer anderen Fachrichtung zu kooperieren. Nach geltendem Recht darf jeder Arzt nur einer einzigen Berufsausübungsgemeinschaft angehören. Das soll sich nun ändern.

Die Bundesärztekammer (BÄK) strebt daher auf dem 107. Deutschen Ärztetag in Bremen eine Änderung der Berufsordnung an. Diese Lockerung stellt eine Antwort auf den durch die Gesundheitsreform initiierten Wettbewerbswettbewerb dar. Professor Jörg-

Dietrich Hoppe, Präsident der BÄK, und sein Hauptgeschäftsführer Professor Christoph Fuchs versprechen sich davon Chancengleichheit für Vertragsärzte im Wettbewerb mit medizinischen Versorgungszentren.

Konkret würde eine Lockerung bedeuten, daß Ärzte künftig in Teilgemeinschaftspraxen oder auch in Teilpartnerschaften tätig sein dürften. Nach Auffassung von Fuchs gebe es dadurch auch die Möglichkeit, überörtliche Gemeinschaftspraxen zu bilden. Zudem sollen Ärzte das Recht zur Anstellung von Kollegen auch aus einem anderen Fachgebiet haben.

Voraussetzung für die Novellierung der Berufsordnung ist die Zustimmung des Bundespräsidenten. Der 107. Deutsche Ärztetag findet vom 10. bis zum 14. Mai in Bremen statt. Neben der Berufsordnung werden auch andere Themen wie die Fortbildung und die Neuregelung der Neuregelung der Berufsordnung diskutiert.

Darüber hinaus wird die Möglichkeit der Gründung von Teilgemeinschaftspraxen diskutiert. Die Bundesärztekammer (BÄK) strebt daher auf dem 107. Deutschen Ärztetag in Bremen eine Änderung der Berufsordnung an. Diese Lockerung stellt eine Antwort auf den durch die Gesundheitsreform initiierten Wettbewerbswettbewerb dar. Professor Jörg-